

Korkreaktion. Richter hat bei seinen Untersuchungen auch eine schwache Verholzung konstatiert⁹⁾. Bei dem besprochenen Vorkommen ergaben Holzreaktionen keine Bestätigung dieses Befundes. Dagegen beweisen die Reaktionen mit Kalilauge, Chromsäure sowohl als auch Färbungen mit Sudan III und Alkanin einwandfrei die Verkorkung der Schuppen.

Die vorliegende Untersuchung differiert zusammenfassend in den Ergebnissen gegenüber den bisherigen Beobachtungen in folgenden Punkten:

1. Die Luftwurzeln des Untersuchungsexemplares sind in ihrer ganzen Länge und gleichmäßig von dunkelgebräunten, verkorkten Schuppen (Wurzelhaubenresten) bedeckt.
2. Bei den in Wasser vegetierenden Luftwurzeln ist die Fleckung nur vorübergehend.
3. Trichomschuppen entwickeln sich an den frei wachsenden Luftwurzeln nicht.
4. Dorsiventrales Wachstum wurde in keinem Falle festgestellt.

Prag, im Februar 1920.

⁹⁾ Richter, l. c., S. 31.



Fünfter Bericht über die Tätigkeit der ornithologischen Station des »Lotos« in Liboch a. E. in den Jahren 1918 und 1919.

Von Ing. Kurt Loos, Forstmeister.

Das letzte Kriegsjahr 1918 und das erste Friedensjahr 1919 haben verhältnismäßig nur eine geringe Anzahl von Beringungen gezeitigt, die Mitarbeiterzahl ist stark zusammengeschmolzen. Die geänderten Verhältnisse haben sonach auf die Tätigkeit der Station einen starken, ungünstigen Einfluß ausgeübt. Diese hemmenden Umstände werden wir aber überwinden müssen, um bald mit neuen Kräften und anders gearteten Ringen erfolgreicher denn je wieder an das einmal begonnene Werk zu gehen, das durch die politische Umgestaltung nicht in seinen ersten Anfängen erstickt werden darf, zumal eine umfassende weitere Betätigung wertvolle Erfolge erhoffen läßt.

In den beiden Jahren waren je 9 Mitarbeiter tätig,

die im Jahre 1918 1051 und im Jahre 1919 1867, zusammen 2918 Beringungen zustandegebracht haben.

Dagegen sind an erbeuteten Ringvögeln heuer mehr als während der letzten Jahre aus dem Auslande gemeldet worden; ein Zeichen, daß das Interesse für unsere Station auch während des Krieges im Auslande wach-erhalten worden ist.

Im folgenden nun sind die Daten während der beiden Beringungsjahre 1918 und 1919 aufgezeichnet.

A. Verzeichnis der in den Jahren 1918 und 1919 beringten Vogelarten.

Nr.	Name des Vogels	Anzahl der Beringungen		Anmerkung
		1918	1919	
1	<i>Acanthis cannabina</i> L. Bluthänfling	37	29	
2	<i>Accentor modularis</i> L. Heckenbraunelle	5	14	
3	<i>Alauda arvensis</i> L. Feldlerche		6	
4	<i>Alcedo ispida</i> L. Eisvogel	3		
5	<i>Anthus trivialis</i> L. Baumpieper	14	21	
6	" <i>pratensis</i> L. Wiesenpieper		10	
7	<i>Apus apus</i> L. Mauersegler		9	
8	<i>Astur palumbarius</i> L. Habicht	3		
9	<i>Caprimulgus europaeus</i> L. Ziegenmelker	2		
10	<i>Carduelis carduelis</i> L. Stieglitz	9	1	
11	<i>Cerchneis tinnuncula</i> L. Turmfalk		1	
12	<i>Ciconia alba</i> L. weißer Storch	16		Wolhynien
13	<i>Certhia familiaris</i> L. Baumläufer		8	
14	<i>Chrysomitris spinus</i> L. Erlenzeisig	7	5	
15	<i>Chloris chloris</i> L. Grünling		6	
16	<i>Corvus cornix</i> L. Nebelkrähe	1		
17	<i>Colaeus monedula</i> L. Dohle	47	5	
18	<i>Coturnix coturnix</i> L. Wachtel	3		
19	<i>Cuculus canorus</i> L. Kuckuck		1	
20	<i>Crex crex</i> L. Wachtelkönig	1		
21	<i>Delichon urbica</i> L. Mehlschwalbe		2	
22	<i>Dryocopus martius</i> L. Schwarzspecht	6	4	Libocher Herrschaftswald
23	<i>Emberica calandra</i> L. Grauammer		6	
24	" <i>citrinella</i> L. Goldammer	27	17	
25	<i>Erithacus phoenicurus</i> L. Gartenrotschwanz	9	35	
26	" <i>rubeculus</i> L. Rotkehlchen	12	12	
27	" <i>tithys</i> L. Hautothschwanz	50	76	
28	<i>Fringilla coelebs</i> L. Buchfink	24	46	
29	" <i>montefringilla</i> L. Bergfink		1	
30	<i>Galerida cristata</i> L. Haubenlerche	4		
31	<i>Gallinula chloropus</i> L. grünfüßiges Teichhuhn		1	
32	<i>Garrulus glandarius</i> L. Eichelheher	4	6	
33	<i>Hippolais hippolais</i> , L. Gartensänger	1		
	Uebertrag	285	322	

Nr.	Name des Vogels	Anzahl der Beringungen		Anmerkung
		1918	1919	
	Fürtrag .	285	322	
34	Hirundo rustica L. Rauchschnabe . .	91	97	
35	Jynx torquilla L. Wendehals	10	
36	Lanius collurio L. rotr. Würger . .	17	21	
37	Larus ridibundus L. Lachmöve . . .	65	440	Hirnsner und Hirschberger Teich
38	Loxia curvirostra L. Fichtenkreuzschnabel		1	
39	Lullula arborea L. Heidelerche . . .	8	14	
40	Motacilla alba L. weiße Bachstelze . .	60	23	
41	" boarula L. graue Bachstelze . . .		1	
42	Muscicapa grisola L. grauer Fliegenfänger	14	12	
43	atricapilla L. Trauerfliegenfänger	4	7	
44	parva Bchst. Zwergfliegenfänger		1	Prof. Köhler, Troppau Jeschowitz bei Liboch
45	Oedicemus oedicemus L. Triel	1		
46	Parus coeruleus L. Blaumeise	18	37	
47	major L. Kohlmeise	108	115	
48	" palustris L. Sumpfmehse	1		
49	Passer domesticus L. Sperling		1	
50	" montanus L. Feldspatz	10	6	
51	Phyloscopus rufus Bchst. Weidenlaubsänger		7	
52	sibilator Bchst. Waldlaubsänger	9	7	
53	" trochilus Fitislaubsänger	5		
54	Pratincola rubetra L. Braunkehlchen .		7	
55	Riparia riparia L. Uferschnalbe . . .	28		
56	Saxicola oenanthe L. grauer Steinschwätzer		13	
57	Scolopax rusticola L. Waldschnepfe . .	3	2	
58	Sterna hirundo L. Flußseeschnalbe . .	11		Hirschberger Teich
59	Sturnus vulgaris L. Star	230	543	
60	Sylvia atricapilla L. Schwarzplättel . .	9	16	
61	curruca L. Zaungrasmücke	3	5	
62	sylvia L. Dorngrasmücke	10	9	
63	" spec. ? Grasmücke	9	8	
64	Strix flammea L. Schleiereule		2	
65	Syrnium aluco L. Waldkauz	1		
66	Troglodytes troglodytes L. Zaunkönig .		7	
67	Turdus merula L. Schwarzamsel	17	83	
68	musicus L. Singdrossel	22	43	
69	pilaris L. Wachholderdrossel	1		
70	" spec. ? Drossel		7	
71	Upupa epops L. Wiedehopf	10		Wolhynien
		1051	1867	

B. Mitarbeiter und erzielte Ergebnisse 1918 und 1919.

Nr.	Name	Stand	Wohnort	Anzahl d. beringten Vögel			Anmerkung
				1918	1919	zusamm.	
1	Bartak Wenzel	Schaffer	Liboch a. E.		100	100	
2	Bohutinsky Karl	Professor	Reichstadt	63	67	130	
3	Eiselt Franz	Schulleiter	Luh b. Wartenberg		201	201	
4	Köhler Karl	Professor	Troppau	233	288	521	Schlesien
5	Köhler F.	Stationsmeister	Herrlich b. Dux	202	453	655	
6	Kubik Franz	Oberförster	Fröhlichsdorf b. Zebus	109	125	234	
7	Loos Kurt	Forstmeister	Liboch a. E.	104	453	557	
8	Nase Michel	Revierförster	Tupadl b. Liboch	74	86	160	
9	Pavlik Josef	Obstbaumgärtner	Liboch a. E.	70		70	Wolhynien, Rußland
10	Storch August	Revierförster	Jeschowitz b. Liboch	146	94	240	
11	Sprenger Emil jun.	Lehrer	Kroh b. Hirschberg	50		50	
Zusammen .				1051	1867	2918	
Hiernach entfallen auf Böhmen .						2327	
Schlesien .						521	
Wolhynien, Rußland						70	

C. Rückmeldungen.

I. *Sturnus vulgaris*, L. Star.

1. Nr. 17.546, am 7. Mai 1915 durch Professor Bohutinsky in Reichstadt beringt, wurde am 12. Juni 1918 von demselben tot in den botanischen Anlagen der Forstlehranstalt daselbst aufgefunden.

2. Nr. 19.554 wurde am 6. Juni 1917 in Herrlich als Jungvogel beringt und am 24. März 1918 beobachtet, eingefangen und wieder freigelassen. Derselbe brachte im Jahre 1918 Junge in der Geburtshöhle groß. Stationsmeister Köhler, Herrlich bei Dux.

Berichtigung: Im 4. Bericht Lotos 66, pag. 57, steht: Star 18.168 ist am 24. Mai 1915 durch Franz Schubert in Dobern beringt, soll richtig heißen: Star 18.168 ist am 31. Mai 1917 durch Heger Reichelt, Chudolas, beringt.

3. Nr. 13.667, am 21. Mai 1919 von Heger Podrabsky in Medonost bei Dauba beringt, wurde nach „Deutsche Jagdzeitung“, 10. Heft, XVII. Jahrgang 1919, Seite 164, durch Franz Richter, Steinschönau, im Revier Sonnenberg bei Haida in der Nähe eines Sperberhorstes mit Ständer im Oktober 1919 aufgefunden. Wahrscheinlich vom Sperber geschlagen, weil drei dieser Raubvögel daselbst abgeschossen worden sind. 30 Kilometer nördlich.

4. Nr. 15.866, am 21. Mai 1919 als Jungstar beringt durch Friedrich Eiselt in Luh bei Wartenberg, Nordböhmen, wurde am 20. Oktober 1919 in Luis Nidal bei Jativa, Provinz Valencia in Spanien, 1760 Kilometer südwestlich, erbeutet.

5. Nr. 16.021, am 21. Mai 1915 als Jungstar durch Friedrich Eiselt in Luh bei Wartenberg beringt, wurde am 17. November 1919 im Gute Calvario beim Mediner See in Südspanien, 2260 Kilometer südwestlich, erlegt. Berichterstatter El Marques del Merito und Professor H. Chr. C. Mortensen, Viborg, Dänemark.

6. Nr. 11.214, am 8. Juni 1914 als Jungstar durch H. Schubert in Zösnitz bei Drum beringt, in Portugal, Monchao Casabranca Souzel erbeutet und durch Simao Carrillis „Seculo“ am 14. Dezember 1916 gemeldet. Bericht durch Professor H. Chr. C. Mortensen, Viborg, Dänemark.

7. Nr. 15.328, am 3. Juni 1915 durch Anton Vojtehofsky in Klein-Hubina beringt, wurde im Jahre 1915 750 Kilometer südwestlich bei Carbognano, Provinz Rom, erbeutet und durch Giuseppe Laurenti daselbst gemeldet.

8. Dr. V. Vavra, Museum Kralovstvi Českého, Praha, meldet am 24. November 1919, daß Dr. V. Cavazzoca 630 Kilometer südwestlich in Lazise am Gardasee am 11. Oktober 1916 einen Star, der an diesem Tage am Ufer dieses Sees angekommen ist, erbeutet hat, mit Ring Nr. 16.989 und Aufschrift Lotos, Prag. Dieser Star ist am 18. Mai 1916 in Medonost durch Franz Kubik beringt worden.

9. Nr. 15.872, am 21. Mai 1919 als Jungstar durch Friedrich Eiselt, Luh bei Wartenberg, beringt, wurde in Villavente, Nordspanien, wahrscheinlich Ende 1919 erbeutet und am 22. Jänner 1920 gemeldet durch El Medico de la Prison, Provincial Sevilla, S. Neante.

II. *Lanius collurio*, L. roter Würger.

Nr. 19.400, am 17. Juni 1919 durch Professor Bohutinsky in Reichstadt beringt, wurde daselbst am 3. Juli 1919 von Katze gerissen vorgefunden.

III. *Columba oenas*, L. Hohltaube.

Nr. 46.371, am 5. Juni 1917 durch Michael Nase in Lupadl beringt, wurde am 2. November 1917 durch den Zimmermann José Caro Ruiz auf dem Gute „El Secano“ bei Ciudad Real, Nordspanien, erlegt. Berichterstatter: Oesterreichisch-ungarisches Konsulat in Madrid durch das

liquidierende Ministerium des Aeußern an die Vertretung der tschechoslowakischen Republik.

IV. *Erythacus rubeculus*, L. Rotkehlchen.

Nr. 91.914, am 4. Juli 1918 durch F. Köhler in Herrlich bei Dux beringt, wurde im November 1919 in Lombarda erbeutet. Dr. B. Parisi, Museo Civico di Storia Natural, Milano.

V. *Colaeus monedula*, L. Dohle.

Nr. 46.313, am 27. Mai 1916 im Königswald bei Chudolas durch Heger Reichelt beringt. Der Jagd- und Hundezuchtverein im Königreich Böhmen meldet, daß Forstmeister Doušek in Hofin bei Melnik die beringte Dohle, die dort erlegt worden ist, am 3. Mai 1919 übersendet hat.

VI. *Matacilla boarula*, L. graue Bachstelze.

Junge Bachstelze wurde am 26. Juni 1919 beringt in Liboch und am 27. Juni in der Nähe tot aufgefunden. Loos.

VII. *Saxicola oenanthe*, L. Steinschmätzer.

Nr. 92.850, am 29. Juni 1919 beringt, am 1. Juli in Ladung bei Brüx tot aufgefunden. Franz Köhler, Herrlich.

VIII. *Sterna hirundo*, L. Flußseeschwalbe.

Nr. 11.222, 11.223, 11.225 am 13. Juni 1914 tot auf Hirschberger Großteich durch Dr. Langhans, beringt durch H. Schubert daselbst am 2. Juni 1914.

IX. *Jynx torquilla*, L. Wendehais.

Nr. 92.741, am 7. Juni 1919 beringt durch Professor Bohutinsky in Reichstadt, am 4. September 1919 tot unweit vom Beringungsort.

X. *Parus major*, L. Kohlmeise.

Professor K. Köhler, Troppau, teilt mit:

1. 92.430 ♂, beringt am 6. Oktober 1918, wieder gefangen am 6. und 30. Jänner 1919.

2. 92.450 ♀, beringt am 30. November 1918, wieder gefangen am 30. Jänner 1919.

3. 92.425, beringt am 28. September 1918, wieder gefangen am 22. März 1919 und 8. September 1919.

4. 92.430 ♂, beringt am 6. Oktober 1918, wieder gefangen am 22. März 1919.

5. 92.669, beringt am 29. November 1918, wieder gefangen am 14. November 1919.

Außerdem teilt E. Elbel, Milit.-Verpflegsmagazin in Troppau, mit:

6. Nr. 91.838, am 13. November 1916 von Professor K. Köhler, Troppau, beringt, wurde am 2. Jänner 1917 im Magazinsraume gefangen.

7. Nr. 9484, am 17. Mai 1915 in Reichstadt durch Professor Bohutinsky beringt, wurde am 1. April 1918 in den botanischen Anlagen in Reichstadt tot aufgefunden. Bohutinsky.

XI. *Hirundo rustica*, L. Rauchschwalbe.

1. Nr. 91.532, am 10. Juni 1917 durch Wenzel Bartak in Liboch beringt, wurde am 25. Mai 1918 im benachbarten Orte Schelesen bei Schöbel gefangen und wieder freigelassen. Förster Storch.

2. Nr. 91.650, wurde am 11. August 1917 in Hirnsen als Altvogel beringt, am 19. April 1918 bei der Rückkehr zur alten Brutstätte gefangen, wieder freigelassen. Sie brachte die zweite Brut auf, welche am 2. August 1918 beringt wurde.

3. Nr. 91.938, wurde am 25. Mai 1918 in Ossegg durch Fr. Köhler beringt und am 23. April 1919 daselbst eingefangen und wieder freigelassen. Fr. Köhler.

XII. *Parus coeruleus*, L. Blaumeise.

Nr. 91.849, wurde am 22. Dezember 1916 durch Professor Karl Köhler, Troppau, beringt und von ihm am 15. März 1919 wieder gefangen.

XIII. *Fringilla coelebs*, L. Edelfink.

Nr. 91.848 ♂, wurde am 8. April 1917 durch Professor Karl Köhler, Troppau, beringt und am 25. März 1919 von demselben wieder gefangen.

XIV. *Emberiza citrinella*, L. Goldammer.

Nr. 92.060, wurde am 6. Mai 1918 durch Professor Karl Köhler, Troppau, beringt und am 30. März 1919 von ihm wieder gefangen.

XV. *Larus ridibundus*, L. Lachmöve.

1. Nr. 40.971, am 17. Mai 1914 in Hirnsen beringt, wurde am 25. März 1918 in Königswartha in Sachsen, 72 Kilometer nördlich, erlegt. Berichterstatte: Graf, Forstamt Königswartha.

2. Nr. 47.483, am 17. Juni 1917 auf der Insel des Hirnsener Teiches beringt, wurde am 21. Juli 1919 in Hirnsen gefangen. Berichterstatte: Lode, Gasthaus „zur Post“ in Hirnsen.

3. Am 14. Juli 1919 wurde eine alte Lachmöve mit einem sehr abgenutzten Ringe gefangen. Auf dem Ring war nur noch Lotos und O zu erkennen. Es war dies offenbar wahrscheinlich eine vom Verfasser im Jahre 1914 auf diesem Teiche beringte Lachmöve.

4. In „Wild und Hund“, XXV., S. 408, unter „Möve mit Fußring“: „Am 4. Juni d. J. erlegte ich mit einem Schuß zwei Möven, von denen die eine einen Ring am Ständer trug mit folgender Inschrift: „30 Lotos Austria“. Die Möven fallen zu Hunderten auf einem großen Schlege kürzlich gesäter Erbsen ein. Krobnitz bei Reichenbach. O. L.“ Die Bezeichnung ist nicht entsprechend, weshalb auch nicht die näheren Daten mitgeteilt werden können. Jedenfalls handelt es sich auch hier um eine in Hirnsen beringte Lachmöve, die 55 Kilometer nördlich vom Beringungsorte erlegt worden ist.

5. Nr. 44.322, am 27. Mai 1915 in Hirnsen beringt, wurde am 5. März 1916 in Vagos in Portugal, etwa 2000 Kilometer westsüdwestlich erbeutet. Mitteilung des „Club dos Cacadores“ nach Professor H. Chr. C. Mortensen, Viborg-Danmark.

6. Nr. 42.879, am 18. Juni 1916 am Bosilecer Teich durch Cerman beringt, wurde am 23. Dezember 1916 in Santarem in Portugal, 2030 Kilometer südwestlich, erbeutet. Frco. da Silva Cetigna, „Diario de Noticias“, gemeldet durch Professor H. Chr. C. Mortensen, Viborg-Danmark.

7. Nr. 46.989, am 19. Juni 1919 beringt, wurde nach dem Berichte des Herrn Dr. Kurt Floericke, Süddeutsche Vogelwarte bei Ueberlingen am Bodensee, im Jänner 1920 tot ans Ufer getrieben, die jedenfalls Ende 1919 verendet sein dürfte. 500 Kilometer südwestlich.

8. Nr. 42.955, wurde laut Mitteilung des Ornith. Institutes und Vogelschutzstation Salzburg am 20. Dezember 1919 im Donaukanal bei Wien erlegt. Ruder mit Ring werden vom Schützen als Hutschmuck getragen. 300 Kilometer südwestlich. Die Möve wurde am 14. Juli 1919 von Kurt Loos in Hirnsen auf der Insel beringt.

9. Nr. 41.552, 41.526, 41.588, 41.593, beringt durch H. Schubert, Drum, am 2. Juni 1914, wurden am 13. Juni 1914 durch Dr. Langhans auf dem Großteich bei Hirschberg tot aufgefunden. Langhans bemerkt noch: Leider sind von den zuerst beringten Lachmöven und Seeschwalben viele eingegangen, offenbar aber nicht infolge der Beringung, denn man findet auch unberingte tote Junge und tote Erwachsene.

Die erste Zusammenstellung über die bisherigen Ergebnisse unserer Beringungsstation bei der Lachmöwe konnte in der Vereinsschrift für Forst-, Jagd- und Naturkunde Prag 1919/20, Heft 4, zum Abdruck gelangen. Es ist dies ein beredtes Zeugnis, wie man durch unverdrossene Arbeit schließlich doch zu recht erfolgreichen Resultaten gelangt. Geheimrat Prof. Dr. Eckstein-Eberswalde bemerkt zu diesem Artikel: „Warum Ihre Möwen die Ostsee meiden? Sie folgen dem alten Urstrom, der zur Zeit der skandinavischen Vergletscherung von der Netze, durch die Warte, Oder, Finowtal, in dem Eberswalde liegt, Spree, Havel, Elbe nach dem Nordrande von Helgoland hinzog. Jenseits des Urstromes über die Ostsee hinaus waren 100 Meter hohe Gletscher.“

Mögen diese Ergebnisse zu weiteren Forschungen anregen und es ermöglichen, daß durch die erneute rege Tätigkeit unserer Mitarbeiter bald weitere ähnliche Arbeiten der Oeffentlichkeit übergeben werden können.



Zoologie und Kriminalistik.

Von Priv.-Doz. Dr. Ludwig Freund (Prag).

Der hervorragende Kriminalist Hans Groß hat bereits die wichtigen Kenntnisse des Zoologen hervorgehoben, mit denen er bei der Erforschung krimineller Handlungen des Menschen erfolgreich helfen kann und damit auf die bedeutsame Rolle hingewiesen, welche Tiere bei Gesetzesübertretungen des Menschen spielen können. Er hat dabei nur die schweren kriminellen Handlungen desselben im Auge gehabt. Doch größer wird der Kreis, wenn man an die vielen Möglichkeiten von Gesetzesübertretungen, die in der Tierhaltung, im Tierhandel, in der Verwendung der Tiere zu Nahrungszwecken, im Jagdbetriebe usw. ihre Wurzel haben, denkt. Während im letzteren Falle das Tier oder ein Teil desselben die Hauptrolle spielt, gewissermaßen direkt an der Gesetzesverletzung beteiligt ist, spielt es in der ersten Gruppe nur eine Nebenrolle, ist die Beteiligung nur eine indirekte.

Die Tierhaltung betrifft naturgemäß hauptsächlich die domestizierten oder gezähmten Haustiere. Dabei wird seit jeher selbstverständlich besonderes Gewicht darauf gelegt, daß dadurch Leben oder Gesundheit der Menschen in keiner Weise bedroht seien, was auch normalerweise infolge der Kenntnis der Eigenarten der Tiere und der sachverständigen Behandlung seitens der Pfleger selten der Fall ist. Auch bei der Haltung nicht domestizierter Tiere in zoologischen Gärten, Bärenzwingern usw. werden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [67-68](#)

Autor(en)/Author(s): Loos Kurt (Curt)

Artikel/Article: [Fünfter Bericht über die Tätigkeit der ornithologischen Station des "Lotos" in Liboch a. E. in den Jahren 1918 und 1919 97-104](#)